

16. November 2011

Pressegespräch: Nachwuchsmangel im Ingenieurbereich - OVE-Initiative ScienceClip.at setzt Akzente

Pressegespräch anlässlich der Kick-off-Veranstaltung für das Projekt ScienceClip.at

Im Rahmen eines Pressegesprächs unter dem Motto „Nachwuchsmangel im Ingenieurbereich“ präsentierte der OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik am 16. November 2011 seine Initiative „ScienceClip.at“. Diese Online-Plattform verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Gelingen soll dies mit kurzen, prägnanten Videos über den abwechslungsreichen, interessanten und mitunter auch unterhaltsamen Alltag von Forscher/innen. Darüber hinaus haben die Besucher/innen der Plattform die Möglichkeit, mit Forscher/innen in Kontakt zu treten.

Der fehlende hoch qualifizierte Nachwuchs in technischen Berufen stellt für die österreichische Wirtschaft ein ernstzunehmendes Problem dar. Die Ursachen für den Ingenieurmangel sind unterschiedlicher Natur und reichen von demographischen Entwicklungen über mangelnde Informationen bezüglich technischer Ausbildungsmöglichkeiten bis hin zum negativen Image der Techniker/innen. Allen voran gilt es, in der Gesellschaft einen Bewusstseinsbildungsprozess in Gang zu setzen und nicht nur mehr Frauen zur Wahl eines technischen Studiums zu motivieren, sondern auch Kinder und Jugendliche frühzeitig an die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) heranzuführen.

Enorme gesellschaftliche Herausforderungen

„Unsere Gesellschaft steht am Beginn des 21. Jahrhunderts vor enormen Herausforderungen: In Zeiten zu Ende gehender fossiler Ressourcen bei gleichzeitig wachsendem Energiebedarf ist eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen das Gebot der Stunde. Rasches Bevölkerungswachstum und zunehmende Verstädterung verschärfen die Situation zusätzlich. Ein weiteres Problemfeld stellt sich mit der zunehmenden Überalterung unserer Bevölkerung und dem Erfordernis nach intelligenten technischen Lösungen, die insbesondere ältere Menschen in ihrem täglichen Leben unterstützen. Weiters muss es Ziel unserer Wissensgesellschaft sein, den nach wie vor herrschenden „Digital Divide“ zu überbrücken und allen Bevölkerungsgruppen Zugang zu Internet und elektronischen Medien zu ermöglichen. Auch der Bereich der Mobilität stößt an seine Grenzen. Hier könnte der Umstieg auf die Elektromobilität einen wichtigen Beitrag leisten“, umriss Dipl.-Ing. Gunter Kappacher, Präsident des OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik, aktuelle Aufgaben, die durch den Einsatz neuer Technologien zu lösen sind.

Kappacher setzte fort: „Nur wenn es uns gelingt, engagierte und innovative Köpfe in ausreichender Zahl für die Wahl eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums zu begeistern, diese dann best möglich auszubilden und sie auch in weiterer Folge im Sinne des lebenslangen Lernens zu begleiten, können wir den großen Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte erfolgreich begegnen.“ Daher setzt der OVE vermehrt Initiativen für ein positives Image sowie für ein attraktives Berufsbild der Ingenieur/innen und Diplomingenieur/innen. Dazu zählt auch der Einsatz für eine zukunftsorientierte Ausbildung in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen.

Erstklassige Absolventen für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Österreich

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Johannes Fröhlich, Vizerektor für Forschung an der Technischen Universität Wien, berichtete zwar von einer steigenden Anzahl an Abschlüssen an seiner Universität, „dennoch bedürfe es einer Verbesserung der Information über technische Studien, der Berufsbilder und damit zusammenhängenden Berufschancen für junge Menschen“. Das Image von Technik im Allgemeinen solle gestärkt und der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Österreich mit erstklassigen Absolvent/innen unterstützt werden.

Um Wissenschaft und Forschung für junge Menschen erleb- und begreifbar zu machen, setzt die TU Wien sehr früh an. Das Interesse von Kindern und Jugendlichen am Experimentieren wach zu halten und ihre Neugier zu fördern, ist das Ziel zahlreicher Maßnahmen. Daher ist der frühe Kontakt zu Schüler/innen verknüpft mit entsprechenden Themen – sei es durch Programme für Schüler/innen an den Universitäten oder Veranstaltungen von Wissenschaftler/innen an Schulen – enorm wichtig. Darüber hinaus wird die zeitge-

mäße Nutzung neuer Medien als Kommunikationskanäle zu Jugendlichen forciert. Für Prof. Fröhlich ist die Initiative SciencClip.at daher eine ideale Ergänzung zu laufenden Angeboten der TU Wien.

Forschung interessant präsentieren

„Wissenschaft muss Wissen schaffen und an alle weitergeben!“, lautete die Botschaft von Dipl.-Ing. Dr. Clemens Ostermaier und Dipl.-Ing. Stefan Kalchmair, der beiden Initiatoren von ScienceClip.at. Kinder und Jugendliche sind oft nicht an Naturwissenschaft und Technik interessiert, weil das Angebot nicht interessant genug ist – Forschung muss also interessant präsentiert werden, forderten die beiden Absolventen der TU Wien, und sie haben große Pläne mit der Plattform: In einem Jahr soll bei ScienceClip.at ein konstanter Strom aktueller Videos hereinkommen, ScienceClip.at bei allen Physiklehrer/innen bekannt sein und eine aktive Community auf Facebook und GooglePlus bestehen.

Pressekontakt:

OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik

Pressestelle

Mag. Jutta Ritsch

Krenngasse 37/5

8010 Graz

Tel.: +43 316 873-7919

Fax: +43 316 873-7917

E-Mail: [presse\(at\)ove.at](mailto:presse(at)ove.at)

© 2011 OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik